



Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst



Inhaltsverzeichnis

Einleitung/Übersicht	3
Ambulant	6
Aufsuchend	10
Teilstationär/Stationär	14
Gutachtenstelle	20
Situationspläne	22
Weiterführende Informationen	28

EINLEITUNG

Der KJPD bietet Unterstützung bei Fragen um die psychische Gesundheit Ihres Kindes. Wir beraten gerne und helfen mit medizinischer Diagnostik und Therapie. Eine professionelle Abklärung und Therapie kann die Prognose und Entwicklungsperspektive der Kinder und Jugendlichen entscheidend verbessern. Eine Behandlung kann nur gelingen, wenn die Familie und die engsten Vertrauten um das Kind mit einbezogen werden, um alle Kräfte aus dem Umfeld zu fördern. Rufen Sie an! Gerne beraten wir Sie im Gespräch.

Für wen wir arbeiten

Für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre und ihre Familien, speziell Eltern, Pflegeeltern, Erzieher/-innen oder andere wichtige Bezugspersonen des Kindes (zum Beispiel Lehrpersonen).

EINLEITUNG

Unser Angebot

Ambulant S. 6 Sprechstunden bei uns	Aufsuchend S. 10-13 Therapie zuhause	Teilstationär S. 14-15 Tagsüber bei uns	Stationär S. 16-19 Aufenthalt in der Klinik	Gutachten- stelle S. 20 Begutachtung von speziellen Situationen
Abklärung und Therapie für 0 – 18jährige	Familienthera- pie/ Hometreatment	Tagesklinik mit Spitalschule	Eltern-Kind- Station	Fachstelle für Gutachten und Jugendforensik
Zentrum für Abklärung und Kurztherapie (ZAK)	Multi- systemische Therapie		Liaisondienst in der Kinderklinik	
Ambulatorien in • Frauenfeld • Münsterlingen • Romanshorn • Weinfelden	Intensivierte Systemische Therapie			
	Ambulant/Auf- suchende Kri- senintervention			

Unser Team

Wir sind ein interdisziplinäres Team, zusammengesetzt aus spezialisierten und erfahrenen Fachärzt/-innen in Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, klinischen Psycholog/-innen, Sozialpädagog/-innen, Ergotherapeut/-innen, Kleinkinderzieher/-innen und Sekretariatsmitarbeiter/-innen.

Leitung

Dr. med. Bruno Rhiner

Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Schützenstrasse 15

8570 Weinfelden

Tel. +41 (0)58 144 47 01

bruno.rhiner@stg.ch

Wo wir arbeiten



Zentrum für Abklärung und Kurztherapie (ZAK)

Im Zentrum für Abklärung und Kurztherapie (ZAK) werden alle beim KJPD Thurgau angemeldeten Kinder und Jugendlichen über 6 Jahren, bei denen eine hohe Dringlichkeit besteht, zeitnah (in der Regel innerhalb von 2 bis 4 Wochen) aufgeboten und kinder- und jugendpsychiatrisch beurteilt. Je nach Situation erfolgt eine Erstbeurteilung und eine daran anschliessende Triage in- oder ausserhalb des KJPD Thurgau oder eine Kurzdiagnose bzw. Kurztherapie. Generell können im ZAK maximal 5 Termine angeboten werden, längere Therapien oder Behandlungen sind hier also nicht möglich.

Das ZAK stellt sicher, dass alle dringlich angemeldeten Kinder und Jugendlichen zeitnah eine fundierte Ersteinschätzung erhalten und gezielt an passende Angebote weitergeleitet werden. Das ZAK unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien durch schnelle Ersteinschätzung, klare Orientierung im Hilfesystem und wirksame Kurzinterventionen.

Ambulatorien

Die Ambulatorien mit Regionalstellen in Frauenfeld, Münsterlingen, Romanshorn und Weinfelden bieten vertiefte Diagnostik und spezialisierte ambulante Therapien im gesamten Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie an. In einem ersten Standortgespräch klären wir Ihre Fragestellung und planen mit Ihnen gemeinsam die weiteren Schritte der Untersuchung. Unsere umfassende Diagnostik erfordert mehrere Termine und umfasst neben dem ärztlich-psychologischen Gespräch und dem Spiel mit jüngeren Kindern, Entwicklungstests, Intelligenztests, standardisierte Fragebogen, Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung. In einem Auswertungsgespräch erklären wir die Ergebnisse und planen nach Bedarf gemeinsam die weiteren Schritte und allenfalls notwendige Behandlungen.

Der Altersbereich von 0 bis 5 ist für eine spätere gesunde Entwicklung entscheidend. Diese Lebensphase ist für die Kinder und deren Eltern besonders anspruchsvoll. Eine rechtzeitige Hilfestellung ist hier besonders wichtig und erfordert ein spezifisches Wissen, das die raschen Veränderungen der Entwicklung und die besonders enge Beziehung zwischen den Kindern und ihren Eltern berücksichtigt. In allen den Ambulatorien des KJPD arbeiten deshalb spezifisch ausgebildete Mitarbeiter, die für diesen Altersbereich zur Verfügung stehen.

Im Besonderen bieten wir spezialisierte Diagnostik und Behandlung an für

- Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung ADHS (POS)
- Angststörungen
- Autismus-Spektrum-Störungen
- Bindungsstörungen
- Depressionen und emotionale Störungen
- Entwicklungsstörungen
- Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Adipositas)

AMBULANT

- Persönlichkeitsentwicklungsstörungen
- Psychosen, auch Früherkennung
- Schlaf- und Fütterstörungen
- Schulschwierigkeiten wie Schulangst, Schulverweigerung, usw.
- Trauma-Folgestörungen
- Zwangsstörungen

Weitere Therapeutische-Angebote

- Psychotherapie verschiedener methodischer Ausrichtung wie Verhaltenstherapie, systemische Therapie, Spieltherapie, tiefenpsychologisch fundierte Therapie. Jede Behandlung erfolgt mit Einbezug und Beratung der Eltern und anderer Bezugspersonen.
- Familientherapie
- Gruppentherapien für Kinder und Jugendliche
- Störungsspezifische Elterngruppen und Erziehungsberatung

Spezielles

- Eltern-Kind-Interaktionstherapie (z.B. psychodynamisch orientierte Therapieformen, Parent-Child Interaction Therapy (PCIT))
- Einleitung von Fördermassnahmen (wie Ergotherapie, Logopädie, Heilpädagogische Frühförderung, etc.)
- Behandlung von Postpartaler Depression mit Fokus Eltern-Kind-Beziehung

Weitere Schwerpunkte

- Wir beraten auch schon in der Schwangerschaft bei speziellen Fragestellungen
- Wir verfügen über spezielle Kompetenz in der kinderpsychiatrischen Versorgung von Migrationsfamilien
- Wir beraten Hausärzte, Spitäler, Sonderschulheime
- Wir übernehmen Supervisionen und Case-Management bei kinder- und jugendpsychiatrischen Fragestellungen
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, Netzwerkarbeit



Parent-Child Interaction Therapy (PCIT)

Die erste Behandlungsphase (Spieltraining) soll die positive Interaktion und Kommunikation zwischen Eltern und Kind stärken. Dabei lernen die Eltern Techniken und Strategien, die ihnen dabei helfen, eine positive Interaktion im Spiel als auch im Alltag herzustellen.

Bei Bedarf lernen die Eltern in einer zweiten Behandlungsphase (Koope-
rationstraining) mittels sehr konsequenten und klaren Strategien, so An-
weisungen zu geben, dass die Kinder in der Lage sind, diese besser zu
befolgen. Auch dies wird zunächst im Spiel eingeübt, dann aber auf den
Alltag übertragen.

Das Besondere von PCIT ist, dass die Eltern während der Interaktion via
Mikro-Lautsprecher vom Therapeuten gecoacht werden.

Indikation: Kinder im Altersspektrum von 1,5-7jährig. Bei Kindern mit oppo-
sitionellen Verhaltensweisen, ADHS, ASS, Angst.

Familientherapie | Hometreatment

In manchen Fällen ist es bei psychischen Erkrankungen von Kindern/Jugendlichen sinnvoll, ergänzend oder auch alternativ zur Behandlung des Kindes selber mit der ganzen Familie therapeutisch zu arbeiten. Je nach Alter des Kindes/Jugendlichen liegt der Schwerpunkt der therapeutischen Arbeit auch bei den Eltern/Erziehungsberechtigten. Ziel ist es den Erziehungsberechtigten und der ganzen Familie Kompetenzen im Umgang mit der psychischen Erkrankung des Kindes und Wechselwirkungen innerhalb der Familie zu vermitteln. Die Familientherapie findet am Standort Weinfelden statt. Die Häufigkeit der Therapiesitzungen wird je nach Möglichkeiten der Familie und Zielsetzung der Behandlung vereinbart. Sitzungsfrequenzen zwischen alle 2 Wochen und alle 6 Wochen haben sich bewährt.

Beim Hometreatment handelt es sich um eine familienbasierte, aufsuchende (die Therapeutin kommt grösstenteils zur Familie nach Hause) Behandlung von schweren und/oder chronifizierten Ess-, Zwangs-, Angst- oder Autismus-Spektrum-Störungen. Es finden 1 bis 2 Termine pro Woche statt, die Behandlungsdauer beträgt 3 bis 6 Monate. Oft erfolgt das Hometreatment in Kombination mit einer medikamentösen Behandlung.



Multisystemische Therapie (MST)

Die Multisystemische Therapie (MST) ist ein Angebot für Jugendliche mit Störung des Sozialverhaltens.

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine spezifische Diagnostik, die Stärken und Probleme auf der Ebene des Jugendlichen, seiner Familie, seines Freundeskreises, der Schule und des Umfeldes berücksichtigt. Die Behandlungsziele werden gemeinsam festgelegt.

Mittels intensiver aufsuchender Therapie werden Jugendliche in ihrem häuslichen Umfeld unter Einbezug ihrer Familie, der Schule oder des Lehrbetriebs und des gesamten sozialen Umfeldes (Nachbarn, Freunde) nach dem evidenzbasierten MST-Konzept behandelt.

Behandlungsziele sind:

- Vermeidung und Reduktion von psychiatrischen Hospitalisationen
- Reduktion an Fremdplatzierungen
- Reduzierte Rate an Delikten
- Verbesserung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Steigerung der Sozialkompetenz des betroffenen Jugendlichen
- Stärkung des Netzwerkes um die Familie
- Verbesserte Leistungen in Schule/Ausbildung

Intensivierte Systemische Therapie (IST)

Die Intensivierte Systemische Therapie ist ein Angebot für Familien, in denen mindestens ein Elternteil sowie ein Kind von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, und die gesunde Entwicklung der Kinder gefährdet ist. Die Anmeldung erfolgt über die Kinderschutzbehörde.

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine kinderpsychiatrische Diagnostik, die Stärken und Probleme auf der Ebene des Kindes, der Familie, der Schule und des gesamten sozialen Umfeldes der Familie miteinbezieht. Die Behandlungsziele werden gemeinsam festgelegt.

IST versucht mit einem intensiven aufsuchenden Therapieangebot die psychiatrische Symptomatik der Familienmitglieder zu verbessern und unter Einbezug des sozialen Netzwerkes die Familie zu befähigen, den Kindern ein sicheres und entwicklungsförderliches Umfeld zu bieten. Um einschneidende behördliche Massnahmen, wie Obhutsentzug und Platzierung der Kinder, zu vermeiden, sollen die Familien zuerst die bestmögliche Unterstützung für eine positive Entwicklung bekommen.



Ambulant/Aufsuchende Krisenintervention (AKIT)

Bei AKIT handelt es sich um eine schnell verfügbare, intensive und kurzfristige Krisenintervention von Kindern und Jugendlichen in einer akuten psychiatrischen Krise. Als Krise definieren wir psychiatrische Belastungen, welche derart ausgeprägt sind, dass die Alltagsbewältigung nicht mehr möglich ist. Das oberste Ziel einer Krisenintervention ist immer die Stabilisierung der jeweiligen psychiatrischen Krise, sodass der Patient oder die Patientin wieder in der Lage ist, die Aufgaben und Anforderungen des normalen Alltags zu bewältigen.

Die Krisenintervention unterstützt nicht nur die betroffenen Kinder und Jugendlichen selbst, sondern auch ihre Familien und umliegenden Systeme (z.B. Schule).

Dazu gehören therapeutische Sitzungen im Einzel- und Familiensetting, die Durchführung von kinder- und jugendpsychiatrischen Untersuchungen und Diagnostik, und die Vernetzung mit Personen im Helfernetz und sozialen Umfeld des Kindes. Jede Behandlung wird auf die individuelle Situation massgeschneidert. Die Kriseninterventionen sind vorwiegend kognitiv-behavioral ausgerichtet und erfolgen gemäss AKIT-Konzept unter fachärztlicher und psychologischer Anleitung und Supervision.

Therapeutische Gespräche werden vorwiegend ambulant durchgeführt, bei Bedarf jedoch auch aufsuchend. Die Intensität der Behandlung ist im Durchschnitt ca. 2 Termine pro Woche für eine maximale Dauer von 3 Monaten. Zudem bietet das AKIT einen 24/7 Bereitschaftsdienst an, welcher Familie rund um die Uhr telefonisch und bei Bedarf auch vor Ort unterstützen kann.

Tagesklinik

Therapieangebote

Ein interdisziplinäres Team aus Ärzt/-innen, Psycholog/-innen, Sozialpädagog/-innen, Lehrer/-innen und Heilpädagog/-innen kümmert sich um die Kinder bzw. Jugendlichen. Im therapeutisch gestalteten Umfeld erfährt das Kind bzw. der Jugendliche Förderung, Halt und Schutz und erhält so die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen und andere Verhaltensweisen zu lernen. Die tagesklinische Behandlung beinhaltet eine intensive, kinder- und jugendpsychiatrische, psychologische Diagnostik und Therapie, sozialpädagogische, heilpädagogische und individuelle schulische Förderung. Die Gruppenerfahrung im sozialpädagogischen Alltag ist ein wichtiger Pfeiler der Behandlung, ebenso die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das therapeutische Grundkonzept ist multimodal, d.h. systemisch-familien-therapeutische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Methoden finden je nach Alter und individueller Besonderheit Anwendung. Eine medikamentöse Behandlung erfolgt bei Bedarf und wird engmaschig überprüft. Notwendige somatische Abklärungen erfolgen in Kooperation mit der Kinderklinik. Ergänzende Behandlungsbau- steine sind sensomotorische Fördertherapie, Video-Interaktionsanalysen, erlebnispädagogische Projekte und andere Methoden.

In einer systemischen Denkweise ist unsere Zielsetzung, die verschiedenen beteiligten Systeme in ihrem Zusammenwirken zu optimieren und dadurch dem Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Mit den zuweisenden, nachbehandelnden und nachbetreuenden Stellen pflegen wir eine enge Zusammenarbeit.



Behandlungsrahmen

Die Kinder und Jugendlichen sind wochentags von 8.00 bis 16.00 Uhr in der Tagesklinik, der Mittwochnachmittag ist frei. Sie haben Therapien, Schule und Förderstunden, essen zusammen zu Mittag und haben auch Zeit für Sport und Spiel. Sie werden mit Sammeltaxis gebracht und abgeholt oder fahren selbständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Jahresablauf orientiert sich am Schuljahresrhythmus der öffentlichen Schule Thurgau. Während der Schulferien finden teilweise sozialpädagogische Intensivprogramme statt.

Die Behandlung dauert in der Regel zwischen drei Monaten und einem Jahr. Die Behandlungsplätze verteilen sich auf drei Altersbereiche mit insgesamt vier Behandlungsgruppen:

- Kinder von 4 bis 7 Jahren: Haus Lutz 1
- Kinder von 8 bis 12 Jahren: zwei Gruppen im Haus Winnicott
- Jugendliche von 13 bis 18 Jahren: Haus Lutz 2

Stationäre Eltern-Kind-Behandlung

Es handelt sich hierbei um ein Behandlungsangebot in Zusammenarbeit von Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Integriert in die Psychotherapiestation PT 5 bieten wir fünf Eltern-Kind-Behandlungsplätze für psychisch kranke Mütter bzw. Väter mit ihren Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren an.

Das Besondere an diesem Behandlungsangebot ist, dass es sowohl die Diagnostik und Therapie des erkrankten Elternteils, als auch die des Kindes und der Eltern-Kind-Beziehung beinhaltet.

Wir nehmen Mütter bzw. Väter mit stationär behandlungsbedürftigen psychischen Störungen und deren Kleinkinder im Alter von 0 bis 5 Jahren auf.

Therapieangebote

Für den psychisch erkrankten Elternteil

- Psychotherapie (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie)
- Kreativtherapien (Bewegungs-, Gestaltungs-, Musiktherapie in Gruppen und Einzel)
- Entspannungsverfahren
- Medizinische Behandlung inklusive psychopharmakologische Therapie
- Sozialarbeiterische Beratung und Begleitung
- Milieutherapie

Für das Kind

- Psychotherapie
- Fördertherapien (z.B. Physiotherapie)

Für die Eltern-Kind-Interaktion

- Eltern-Kind-Therapie
- Familientherapie (Elternberatung)
- Sozialpädagogische Begleitung im Alltag

Je nach Störungsbild sowie individueller Problemstellung kann das Therapieangebot um weitere Angebote erweitert werden.

Die Kinder werden in einer internen Kindertagesstätte betreut.
Die anfallenden Kosten pro Kind betragen 50.- CHF.

Liaisondienst Klinik für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Liaisondienst mit der Klinik für Kinder und Jugendliche Münsterlingen

In enger Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendmedizin und Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgt eine ganzheitliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre körperliche und psychische Befindlichkeit sowie ihren familiären, sozialen und kulturellen Kontext.

Die pädiatrisch-kinderpsychiatrische Diagnostik umfasst eine sorgfältige körperliche Untersuchung, eine persönliche Anamnese des Kindes, Familienanamnese, testpsychologische Abklärung (Entwicklungstests, Intelligenztests, projektive Tests), diagnostisches Spiel sowie Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung.

Therapieangebote

In regelmässigen Teamsitzungen zwischen Mitarbeitenden der Klinik für Kinder und Jugendliche und der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird die Behandlung koordiniert, individuell festgelegt und angepasst.

Eltern- und Familiengespräche sind selbstverständlicher Bestandteil der Behandlung.

Wir bieten:

- Stationäre Kriseninterventionen bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Stationäre psychiatrische Diagnostik und Behandlung
- Kooperation mit der Schule
- Bei Bedarf Planung einer ambulanten Weiterbehandlung sowie sorgfältige Begleitung von Übergängen
- Interne Beschulung

TEILSTATIONÄR/STATIONÄR

- Eltern- und Familienberatung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich Kinderschutz ambulant und stationär
- Case-Management bei komplexen sozialpsychiatrischen Fragestellungen

Die Station der Klinik für Kinder und Jugendliche wird offen geführt. Im Falle akuter Selbst- und Fremdgefährdung muss eine Verlegung in eine psychiatrische Klinik in Erwägung gezogen werden.



Fachstelle Gutachten und Jugendforensik

Zivilrechtliche Gutachten

Familienpsychologische und kinder- und jugendpsychiatrische Gutachten in familienrechtlichen Verfahren zu Sorgerecht, Obhut, Betreuungszeitenregelung, Erziehungsfähigkeit etc.

In Trennungs- und Scheidungssituationen ergeben sich häufig langwierige, schwer lösbare Konflikte, die eine gerichtliche Entscheidung notwendig machen. Die primäre Aufgabe des Gutachters als Berater des Gerichtes besteht darin, eine neutrale, fachlich und wissenschaftlich fundierte Einschätzung und daraus ableitbare Empfehlungen beizusteuern.

In manchen Fällen kann vermittelnd auf eine Einigung hingearbeitet werden oder es können einstweilige Regelungen (z. B. Betreuungszeitenregelung) begleitend beurteilt werden (lösungsorientierte Interventionsgutachten).

Die besondere Herausforderung liegt darin, bei den innerhalb des Konfliktfeldes bestehenden Belastungen aller Beteiligten, die kindlichen Bedürfnisse aufzuzeigen und mögliche Lösungen darzustellen, die das Wohl der Kinder bestmöglich gewährleisten.

Wir bieten unterschiedliche Herangehensweisen (z.B. Statusgutachten, interventionelle Begutachtungen) und können sämtliche familienrechtlichen Fragestellungen aufgreifen.

Kinderschutz

In Kinderschutzelfällen mit zu klärender Kindeswohlgefährdung ergeben sich spezifische Fragestellungen, z.B. zu Kinderschutzmassnahmen und notwendigen Hilfen.

Im Rahmen von Fremdplatzierungen in einer Pflegefamilie oder in einer Institution (Heim) kann die Frage einer Rückführung erörtert werden.

Sonstige zivilrechtliche Gutachten

Weitere Aufträge können die Frage einer stationären Unterbringung (z.B. in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik), mediativ-



therapeutische Interventionen sowie andere Fragestellungen sein, welche eine kinder- und jugendpsychiatrische/familienpsychologische Expertise in familienrechtlichen Kontexten erfordern.

Strafrechtsgutachten

Wird bei einem Jugendlichen ein Zusammenhang zwischen einer zu Straftat bzw. mehreren Delikten und einer möglicherweise bestehenden psychischen Störung oder Entwicklungsstörung vermutet, ist eine jugendpsychiatrische Begutachtung sinnvoll.

Die individuelle Symptomatik bzw. psychische Störung wird auf ihren Zusammenhang mit der einzelnen Tat überprüft und es wird festgestellt, ob die jeweilige Delikt im Zustand verminderter Schuldfähigkeit erfolgte.

Anschließend erfolgt eine Abschätzung der Prognose für erneute Straftaten.

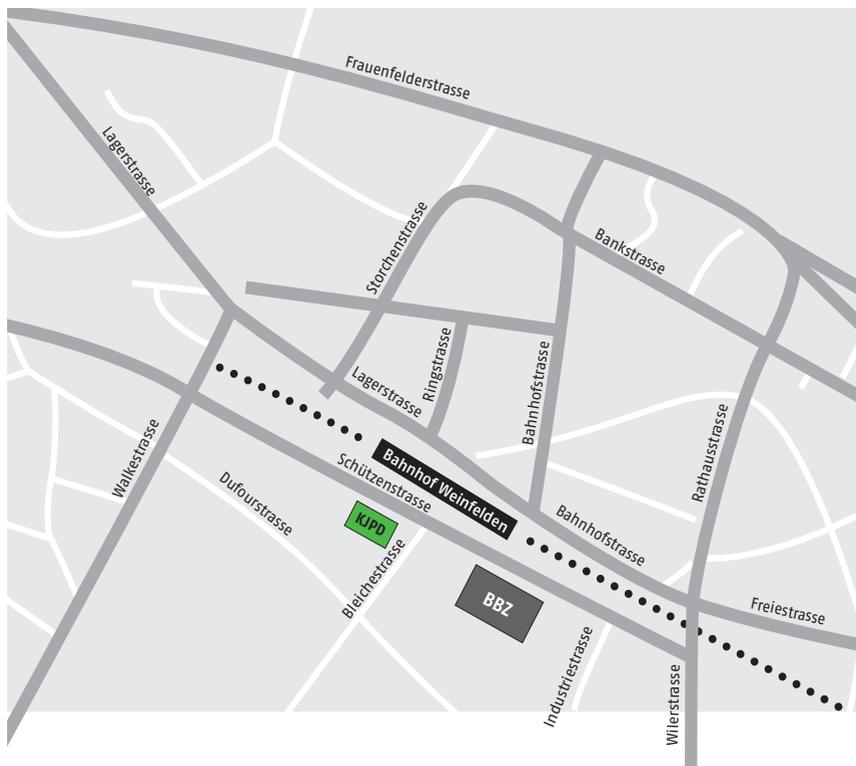
Dabei soll eine Brücke zwischen Jugendpsychiatrie und Justiz geschlagen werden, die ein besseres Verstehen des jugendlichen Täters und seiner Entwicklungsgeschichte ermöglicht.

Ziel ist eine individuelle Massnahmenempfehlung zur Risikoreduzierung (Schutz potentieller Opfer) und nicht zuletzt zur Verbesserung der Gesamtentwicklung des Jugendlichen.

Straftätertherapie

Wir bieten individualisierte deliktspezifische Tätertherapien für Jugendliche und Adoleszente an.

Standort Weinfelden



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Tel. +41 (0)58 144 4700

Standort Münsterlingen



6 KJPD (Eingang Waldhausweg)

P2 Parkplatz

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau

Postadresse: Seeblickstrasse 3

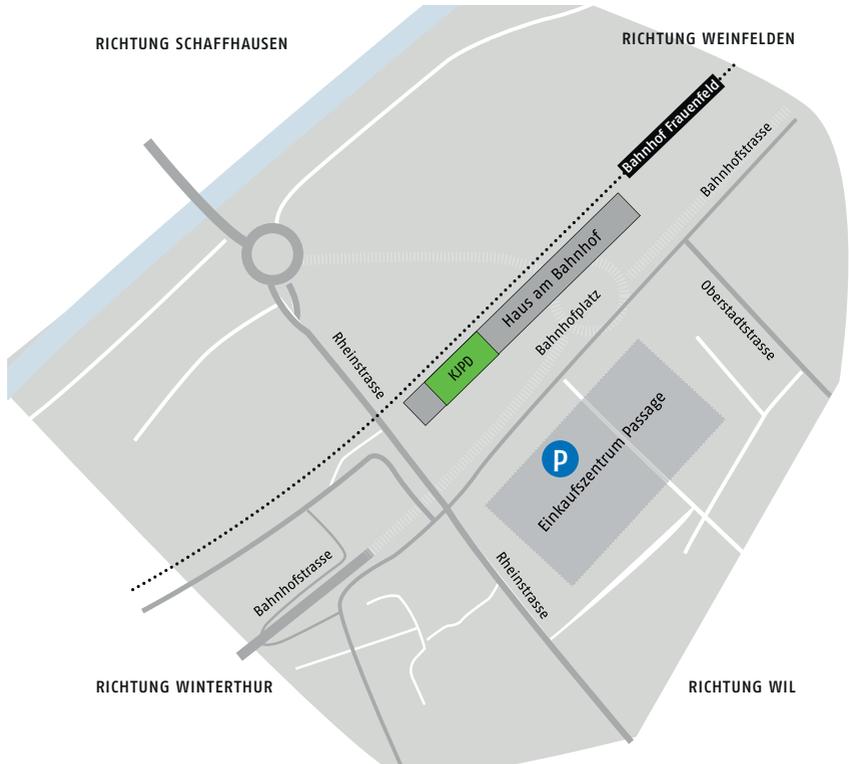
Standort: Waldhausweg 1

8596 Münsterlingen

Tel. +41 (0)58 144 4265

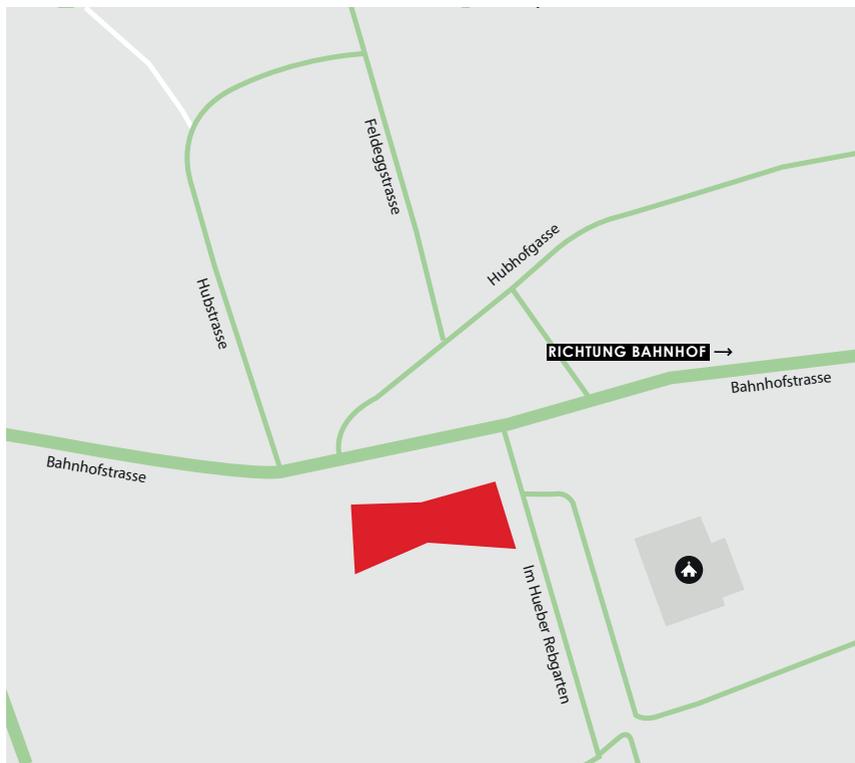
kjpd.muensterlingen@stgag.ch

Standort Frauenfeld



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Bahnhofplatz 69b
8501 Frauenfeld
Tel. +41 (0)58 144 4702

Standort Romanshorn



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Bahnhofstrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. +41 (0)58 144 4700

Organisatorisches

Kontakt

Sekretariat KJPD
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Tel.: +41 (0)58 144 47 00
kjpd@stgag.ch

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 08.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 17.00 Uhr

Im Notfall

Während den Öffnungszeiten stehen wir Ihnen telefonisch unter der Nummer +41 (0)58 47 00 zur Verfügung. Ausserhalb der Öffnungszeiten laufen Notfälle über den hausärztlichen Notfalldienst oder die Helpline Thurgau (0848 21 21 21).

Anmeldung

Anmeldungen können schriftlich oder per E-Mail an das Sekretariat gerichtet werden. Das Aufgebot für ein Erstgespräch wird schriftlich erfolgen. Sollte der vorgeschlagene Termin nicht passen, wird darum gebeten, Kontakt mit dem Sekretariat aufzunehmen, um einen alternativen Termin zu vereinbaren.

Kostenübernahme

Die Kosten werden in der Regel von der Krankenkasse übernommen. Im Hausarztmodell ist zwingend eine Zuweisung des entsprechenden Hausarztes erforderlich.

Noch Fragen?

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.kjpd-tg.ch). Wir stehen Ihnen auch gerne zu den oben genannten Telefonzeiten für Fragen zur Verfügung!